Produktpiraterie
Möglichkeiten ihrer Bekämpfung durch innovative Technologien

Andreas Schäfer
Institut ASER e.V. an der Bergischen Universität Wuppertal
- Bereich Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz -

BMAS/BAuA-Forschungsprojekt F 1903 „Plagiate“ mit folgenden Organisationen im begleitenden Facharbeitskreis

- **Appelt Unternehmensberatung, Wuppertal**
  (Leiter des VDI Arbeitskreis „Konstruktion, Entwicklung, Vertrieb“ Bergischer Bezirk)
- **Bergische Universität Wuppertal**
  (Leiter des Fachgebiets Sicherheitstechnik/Sicherheits- und Qualitätsrecht)
- **Bezirksregierung Arnsberg, Dortmund** *(Marktüberwachungsbehörde)*
- **Bezirksregierung Düsseldorf, Wuppertal** *(Marktüberwachungsbehörde)*
- **Bürgerbüro Wuppertal MdB Manfred Zöllmer, Wuppertal**
  (stellvertr. Vorsitzender des BT-Verbraucherschutzausschusses, Berlin)
- **Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Dortmund**
  (Beauftragte Stelle nach dem Geräte- und Produktsicherheitsgesetz)
- **Fachverband Werkzeugindustrie e.V., Remscheid**
- **Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Beratung mbH, Wuppertal**
- **Institut für Arbeitsmedizin, Sicherheitstechnik und Ergonomie e.V., Wuppertal**
- **Verband der Metall- und Elektro-Industrie Nordrhein-Westfalen e.V., Düsseldorf**
- **Vorwerk & Co. KG, Wuppertal**
  (Leiter des VDI Arbeitskreis „Riskmanagement“ Bergischer Bezirk)

Hypothesen zum Projekt „Möglichkeiten der Qualitätssicherung und -erkennung von Migrationsprodukten ...“ im Frühjahr 2005

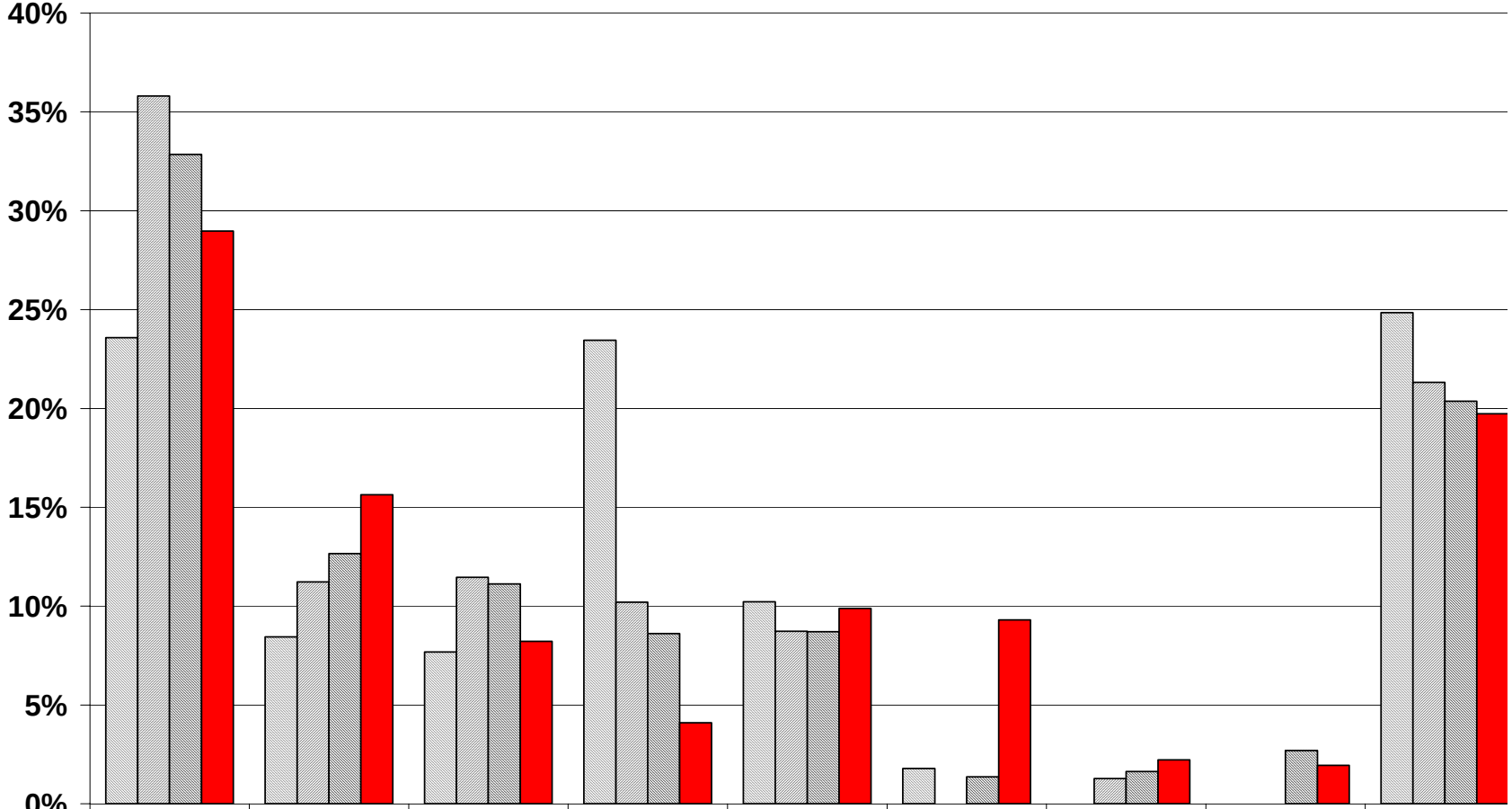
Beim **aktiven Produkt- und Markenschutz** werden zukünftig – neben dem Management gewerblicher Schutzrechte – folgende Aspekte zunehmend wichtiger werden:

- 1) Mit zunehmender weltweiter **Arbeitsteilung** und steigender **Warenströme** (Globalisierung) wird auch die **Produkt- und Markenpiraterie** in bestimmten **Wirtschaftsgebieten** weiter ansteigen.
  Fazit: „Fälschungssichere“ **Kennzeichnung** und **Wiedererkennung** von Produkten (**Marktüberwachung, Produkthaftung**) wird an Bedeutung gewinnen.

- 2) Eine **wirksame Bekämpfung** der **Produkt- und Markenpiraterie** wird verstärkt bei der **Nachfrage** nach **Plagiaten und Produktfälschungen** ansetzen müssen.
  Fazit: Die **„Einbeziehung“** der **privaten und gewerblichen Endverbraucher** (**Sicherheit und Gesundheit**) wird an Bedeutung gewinnen.

- 3) Bei der **Produktion** von **Plagiaten und Produktfälschungen** werden in Bezug auf die **„Optimierung“ der Gewinnspanne** die grundlegenden Anforderungen der **Geräte- und Produktsicherheit** zunehmend häufiger nicht eingehalten.
  Fazit: Überschneidungen zwischen den Bereichen **„Produkt- und Markenschutz“**, **„Geräte- und Produktsicherheit“** sowie **„Verbraucherschutz“** werden an Bedeutung gewinnen.

Entwicklung der Beschlagnahme-Fälle 2004 - 2007 in Deutschland nach Herkunftsländern (rel.)



	Volksrepublik China	USA	Hongkong	Thailand	Türkei	Indien	Vereinigte Arabische Emirate	Vietnam	Sonstige Herkunfts-länder
2004	23,6%	8,4%	7,7%	23,5%	10,2%	1,8%			24,8%
2005	35,8%	11,2%	11,5%	10,2%	8,7%	0,0%	1,27%		21,3%
2006	32,9%	12,7%	11,1%	8,6%	8,7%	1,4%	1,63%	2,70%	20,4%
2007	29,0%	15,6%	8,2%	4,1%	9,9%	9,3%	2,22%	1,95%	19,7%

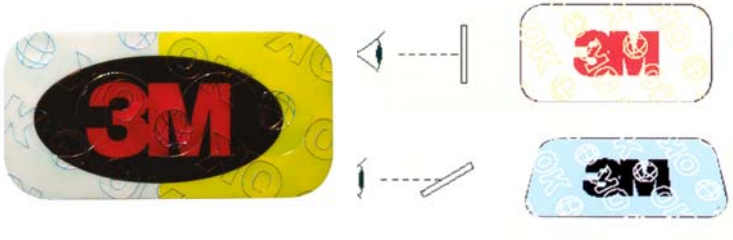
Lang, K.-H., A. Schäfer, B. Neumann, R. Pieper, P. Wanders:
Verbesserung des Verbraucherschutzes durch Produkt- und Markenschutz
Forschungsbericht F 1903, Hrsg.: BAuA, Dortmund/Berlin/Dresden; in Druck

Hypothese 1 – Kennzeichnung von Produkten

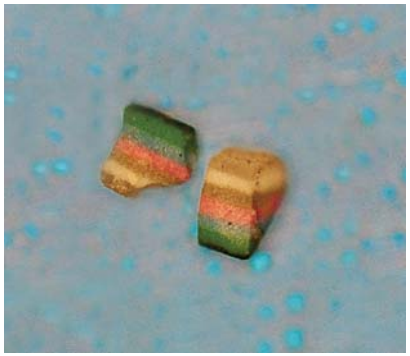
- **Hypothese 1:**
  Mit zunehmender weltweiter **Arbeitsteilung** und steigender **Warenströme** (Globalisierung) wird auch die **Produkt- und Markenpiraterie** in bestimmten **Wirtschaftsgebieten** weiter ansteigen.

- **Fazit:**
  „Fälschungssichere“ **Kennzeichnung** und **Wiedererkennung** von Produkten (**Marktüberwachung, Produkthaftung**) wird an Bedeutung gewinnen.

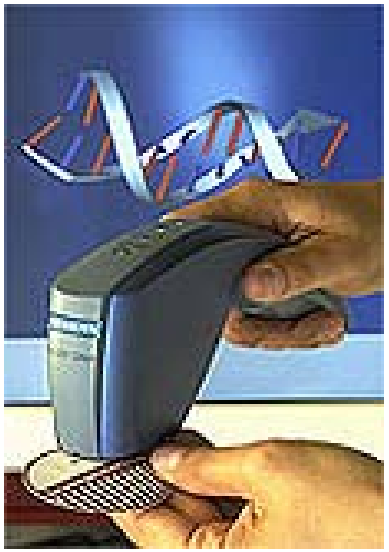
Beispiele für technische Sicherungsmittel I



Etiketten (OVDs)
z.B. Bildwechseleffekt je nach Betrachtungswinkel.



Farbcode
z.B. 4 - 45 µm große Melamine Alkyd Polymere mit bis zu 4.358.480.500 Variationen

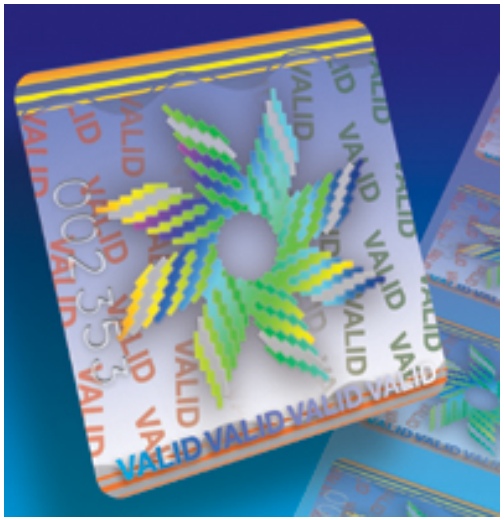


DNA-Code
bestehend aus zwei Teilen, wird mittels Teststift und Laserscanner zum Leuchten gebracht

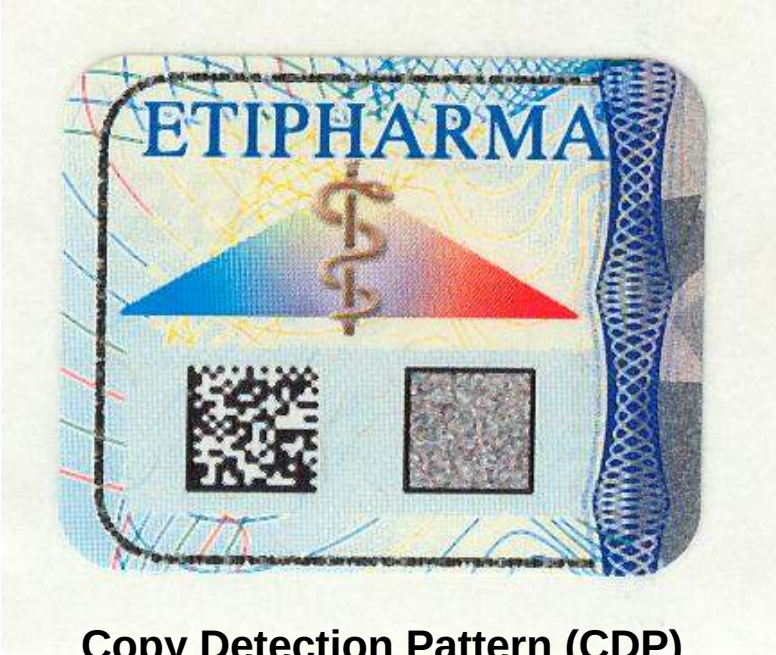
Erstöffnungsnachweise
zeigen Manipulation und Öffnung der Verpackung an

Farbpigmente
können nur mit einem speziellen Verifier sichtbar gemacht bzw. überprüft werden

Beispiele für technische Sicherungsmittel II



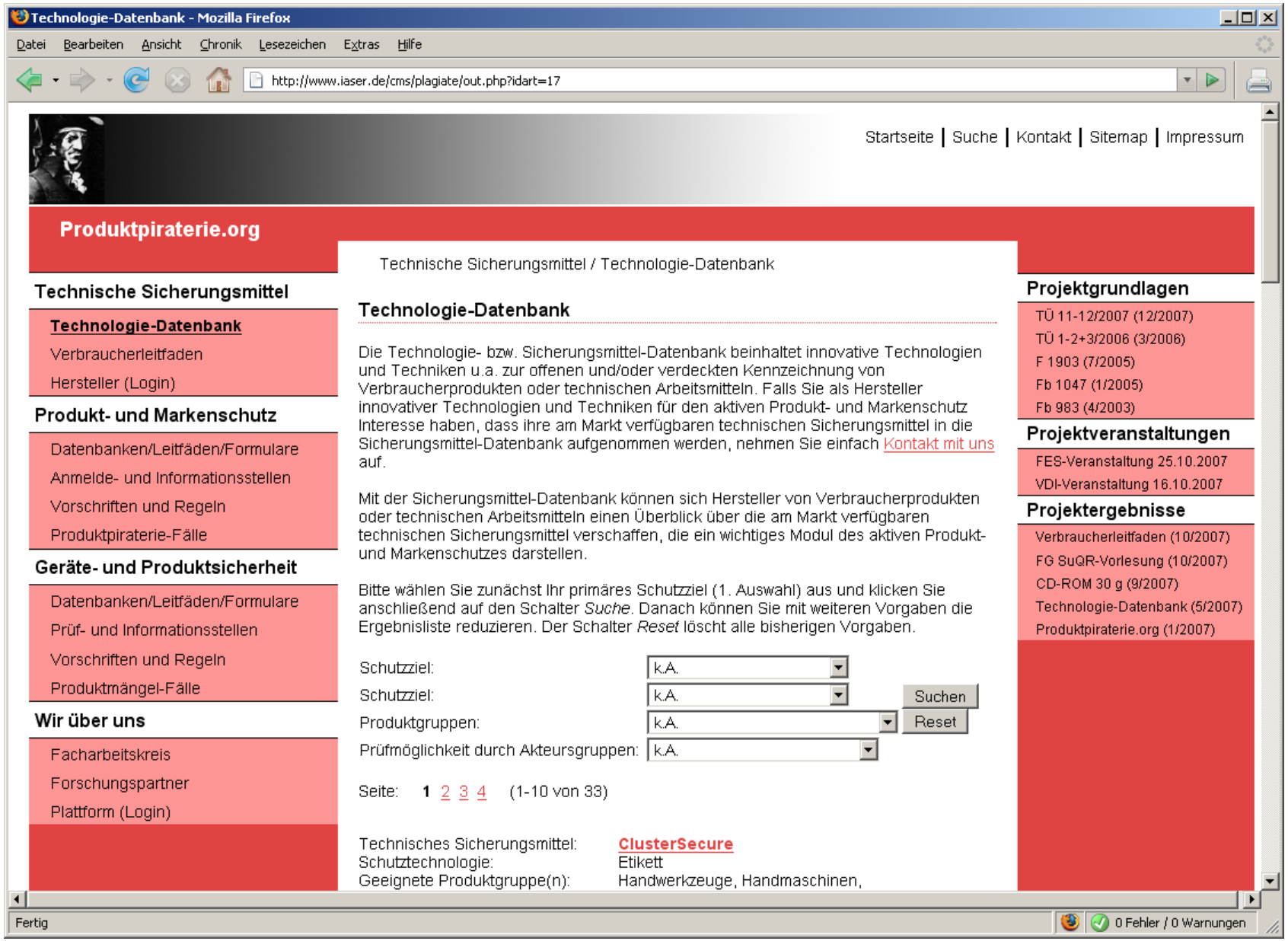
Hologramme
sicher nur in Kombination mit weiteren Technologien



Copy Detection Pattern (CDP)
Erkennung von Abweichung beim Kopieren/Nachahmen von Druckerzeugnissen

Tracing-Systeme
Abfrage eindeutiger IDs bzw. Tracing-Nr. über Callcenter, Handy, Internet

Modul 1 für einen aktiven Produkt- und Markenschutz: Technologie-Datenbank



Kriterien für technische Sicherungsmittel

- **Eindeutig:**
  Ein technisches Sicherungsmittel muss schnell und einfach identifizierbar sein. Das gekennzeichnete Produkt ist eindeutig als Original erkennbar.

- **Fälschungssicher:**
  Ein technisches Sicherungsmittel kann nur mit größtmöglichem Aufwand und Kosten von Dritten nachgemacht werden.

- **Kostengünstig:**
  Der Einsatz eines technischen Sicherungsmittels muss wirtschaftlich sein.

Technologie-Datenbank – ein Fallbeispiel

Ein namhafter Hersteller von **Handwerkzeugen** aus der bergischen Region hat **Produktfälschungen** seiner Produkte auf dem **deutschen Markt** entdeckt.

Szenario 1:
Techn. Sicherungsmittel möglichst durch den Verbraucher verifizierbar

Technologie-Datenbank

Datei Bearbeiten Ansicht

Technologie-Datenbank ClusterSecure Schreiner Group GmbH & Co KG - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

http://www.iaser.de/cms/plagiate/out.php?idart=17&dbstart=0&dbid=7&dbaction=view&onlycontent=on

Technisches S

Schreiner Group G

Zur Übersicht

Schutztechnologie

Schutzziel(e):

Sicherungsmittel-E

Geeignete Produkt

Positive Praxiserfa

Anvisierte Zielgrup

Material des Siche

Material des Sicherungsmittels:	• Folie temperaturbeständige Polyesterfolien (Stärke 23µm bis 50µm)
Informationsspeicher:	bis 64 Bit
Aufbringungs-, Befestigungsart:	• Selbstklebend
Mögliche Aufbringungsmaterialien:	• Papier/Karton • Kunststoff • Folien • Holz • Metall • Gummi • Glas • Stein
Prüfgeräte:	• Sichtkontrolle
Prüfmöglichkeit durch Akteursgruppen:	• Hersteller • Importeure • Großhändler, Distributoren • Einzelhändler • Gewerbliche Endverbraucher • Private Endverbraucher • Behörden
Mögliche Stückzahlkontingente:	• k.A.

Herstellerinformationen

Ob Fälschungen, Überproduktion, Grauimporte – die Bekämpfung der Produkt- und Markenpiraterie bedarf neuartiger Lösungen, die eine schnelle und sichere Authentifizierung von Originalprodukten ermöglichen. Insbesondere die Kennzeichnung technischer Produkte erfordert sehr robuste, dauerhafte Schilder gepaart mit einem wirksamen Sicherheitsmerkmal, das auch von Laien auf den ersten Blick identifiziert werden kann.

Fertig

Fertig

0 Fehler / 0 Warnungen

Szenario 2:
Forensisches Sicherungsmittel mit speziellen Lesegeräten verifizierbar

Technologie-Datenbank SECUTAG 3S Simons Security Systems GmbH - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

http://www.iaser.de/cms/plagiate/out.php?idart=17&onlycontent=on&dbstart=20&dbid=2&dbaction=view

Technisches S

3S Simons Securit

Zur Übersicht

Schutztechnologie

Maßnahmen zur Fälschungssicherh

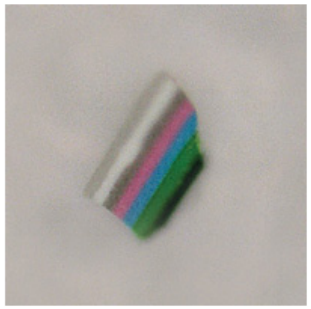
Schutzziel(e):

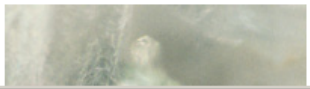
Sicherungsmittel-E Web:

Geeignete Produkt

Prüfgeräte:	• Einfache Hilfsmittel • Spezielle Prüfgeräte Einfaches Stab- oder Tischmikroskop ab 40fach oder spezielles Prüfgerät
Prüfmöglichkeit durch Akteursgruppen:	• Hersteller • Importeure • Großhändler, Distributoren • Einzelhändler • Gewerbliche Endverbraucher • Private Endverbraucher • Behörden
Mögliche Stückzahlkontingente:	• bis 1.000 Stück • 1.000 - 10.000 Stück • 10.000 - 100.000 Stück • 100.000 - 1.000.000 Stück • mehr als 1.000.000 Stück

Herstellerinformationen





Fertig

Fertig

0 Fehler / 0 Warnungen

Hypothese 2 – Einbeziehung der Endverbraucher

- **Hypothese 2:**
  Eine **wirksame Bekämpfung** der **Produkt- und Markenpiraterie** wird verstärkt bei der **Nachfrage** nach **Plagiaten und Produktfälschungen** ansetzen müssen.

- **Fazit:**
  Die **„Einbeziehung“** der **privaten und gewerblichen Endverbraucher** (**Sicherheit und Gesundheit**) wird an Bedeutung gewinnen.

Leitfäden für Hersteller von Produkten mit dem Schwerpunkt bei den gewerblichen Schutzrechte – Verbraucheraspekte?

- **Bekämpfung von Marken- und Produktpiraterie – Ein Leitfaden –**
  Fachverband Werkzeugindustrie e.V., 1999
- **Maßnahmen zur Bekämpfung von Produkt- und Markenpiraterie**
  Deutscher Industrie- und Handelstag, 2001
- **Wirksame Bekämpfung von Marken- und Produktpiraterie**
  ORGALIME-Verbund der führenden Wirtschaftsverbände des Maschinenbaus, der Elektroindustrie und der Metallverarbeitung aus zwanzig europäischen Staaten, 2001
- **Ein Leidfaden für Ermittlungen im Bereich Produkt- und Markenpiraterie**
  Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid, 2002
- **Markenaufbau, Markenerhalt und Markenschutz leicht gemacht**
  PROMARCA-Verbund der Markenartikelhersteller in der Schweiz, 2002
- **Leitfaden gewerblicher Schutzrechte**
  Rechtsanwaltskanzlei Mengeler, 2005
- **Was tun gegen Produktpiraterie auf Messen?**
  Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V., 2005
- **Checkliste Marken- und Produktpiraterie**
  Industrie- und Handelskammer Darmstadt, 2006
- **„Plagiate auf deutschen Messen“ und**
  „Plagiate auf Auslandsmessen und ausländische Produkte in German Pavilions“
  Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, 2006
- **Produkt- und Markenpiraterie verhindern – Präventionsstrategien der deutschen Wirtschaft**
  Bundesverband der Deutschen Industrie e.V., 2007

Modul 2 für einen aktiven Produkt- und Markenschutz: Verbraucherleitfaden: Schutz vor Produkt- und Markenpiraterie

Verbraucherleitfaden

Schutz vor Produkt- und Markenpiraterie

ASER Institut an der Bergischen Universität Wuppertal

baua: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Verbraucherleitfaden

Schutz vor Produkt- und Markenpiraterie

Der Verbraucherleitfaden wurde im Forschungsprojekt „Möglichkeiten der Qualitätssicherung und -erkennung von Migrationsprodukten unter Berücksichtigung neuer Technologien" entwickelt, welches im Auftrag der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin durchgeführt wurde.

Das Forschungsprojekt ist von einem interdisziplinär zusammengesetzten Facharbeitskreis fachlich begleitet worden (s.a. **www.produktpiraterie.org**), dessen Mitglieder folgende Organisationen vertreten.

- Appelt Unternehmensberatung, Wuppertal
- Bergische Universität Wuppertal, Wuppertal
- Bezirksregierung Düsseldorf, Wuppertal
- Bürgerbüro Wuppertal MdB Manfred Zöllmer, Wuppertal
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Dortmund
- Fachverband Werkzeugindustrie e.V., Remscheid
- Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Beratung mbH, Wuppertal
- Institut ASER e.V. an der Bergischen Universität Wuppertal, Wuppertal
- Verband der Metall- und Elektro-Industrie Nordrhein-Westfalen e.V., Düsseldorf
- Vorwerk & Co. KG, Wuppertal

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

Zielstellung und Gliederung des Verbraucherleitfadens: Schutz vor Produkt- und Markenpiraterie

Zielstellung:

Den **„wissenden Verbraucher“** u.a. über **Unfall- und Gesundheitsgefahren** beim Kauf und Gebrauch von Plagiaten oder Produktfälschungen **aufklären** und den **„mündigen Verbraucher“** über präventive Handlungsmöglichkeiten informieren.

Gliederung:

- Welche **Auswirkungen** hat die Produkt- und Markenpiraterie?
- Was versteht man unter **Produkt- und Markenpiraterie**?
- Welche **Gefahren** bestehen für Verbraucher?
- Wie lassen sich **Plagiate und Produktfälschungen** erkennen?
- Welche **Handlungsmöglichkeiten** habe ich als Verbraucher?
- Welche **Informations- und Beratungsstellen** können weiterhelfen?

Hypothese 3 – Überschneidungen zwischen „Produkt- und Markenschutz“ und „Geräte- und Produktsicherheit

- **Hypothese 3:**
  Bei der **Produktion** von **Plagiaten und Produktfälschungen** werden in Bezug auf die **„Optimierung“ der Gewinnspanne** die grundlegenden Anforderungen der **Geräte- und Produktsicherheit** zunehmend häufiger nicht eingehalten.

- **Fazit:**
  Überschneidungen zwischen den Bereichen **„Produkt- und Markenschutz“**, **„Geräte- und Produktsicherheit“** sowie **„Verbraucherschutz“** werden an Bedeutung gewinnen.

Modul 3 für einen aktiven Produkt- und Markenschutz: Internet-Plattform www.produktpiraterie.org

Plattform für Produkt- und Markenschutz sowie Geräte- und Produktsicherheit - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

Startseite | Suche | Kontakt | Sitemap | Impressum

Produktpiraterie.org

Technische Sicherungsmittel

- Technologie-Datenbank
- Verbraucherleitfaden
- Hersteller (Login)

Produkt- und Markenschutz

- Datenbanken/Leitfäden/Formulare
- Anmelde- und Informationsstellen
- Vorschriften und Regeln
- Produktpiraterie-Fälle

Geräte- und Produktsicherheit

- Datenbanken/Leitfäden/Formulare
- Prüf- und Informationsstellen
- Vorschriften und Regeln
- Produktmängel-Fälle

Wir über uns

- Facharbeitskreis
- Forschungspartner
- Plattform (Login)

Plattform für Produkt- und Markenschutz sowie Geräte- und Produktsicherheit

Die umfangreichen Datenbestände der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) in Dortmund als beauftragte Stelle gemäß Geräte- und Produktsicherheitsgesetz und der für das Geräte- und Produktsicherheitsgesetz zuständigen Behörden der Bundesländer sowie der Zentralstelle Gewerblicher Rechtsschutz auf dem Gebiet des Produkt- und Markenschutzes und der Grenzbeschlagnahme lassen erkennen, dass ein Großteil von unsicheren Produkten aus bestimmten Wirtschaftsgebieten stammt und es sich dabei oft um Plagiate oder Fälschungen handelt.

Ein wichtiger Partner für die Unternehmen und Verbraucher sich wirksam gegen Produkt- und Markenpiraterie zu wehren, ist die Zollverwaltung und hier insbesondere die Zentralstelle Gewerblicher Rechtsschutz. Die Zentralstelle Gewerblicher Rechtsschutz (ZGR) in München koordiniert bundesweit das Grenzbeschlagnahmeverfahren, welches den Zollbehörden erlaubt, schutzrechtsverletzende Waren möglichst frühzeitig aus dem Verkehr zu ziehen.

Zum aktiven Produkt- und Markenschutz gehört auch der Einsatz technischer Sicherungsmittel mit denen Hersteller ihre Verbraucherprodukte oder technischen Arbeitsmittel offen und/oder verdeckt kennzeichnen können. Hierzu gab es bisher keinen aktuellen Überblick über die am Markt verfügbaren technischen Sicherungsmittel. Deshalb wurde die Sicherungsmittel-Datenbank auf der Basis der Ergebnisse des Forschungsprojekts „Möglichkeiten der Qualitätssicherung und -erkennung von Migrationsprodukten unter Berücksichtigung neuer Technologien" in Kooperation mit den Herstellern der technischen Sicherungsmittel vom Institut ASER e.V. entwickelt und bildet das zentrale Modul dieser Internetplattform. Diese Kooperation soll fortgeführt werden, so dass die Hersteller beim aktiven Produkt- und Markenschutz auch zukünftig wirksam unterstützt werden können.

Parallel dazu wurde ein Verbraucherleitfaden entwickelt, der u.a. Möglichkeiten aufzeigt, wie von Verbraucher/innen Plagiate oder Produktfälschungen erkannt werden können.

Projektgrundlagen

- TÜ 11-12/2007 (12/2007)
- TÜ 1-2+3/2006 (3/2006)
- F 1903 (7/2005)
- Fb 1047 (1/2005)
- Fb 983 (4/2003)

Projektveranstaltungen

- FES-Veranstaltung 25.10.2007
- VDI-Veranstaltung 16.10.2007

Projektergebnisse

- Verbraucherleitfaden (10/2007)
- FG SuQR-Vorlesung (10/2007)
- CD-ROM 30 g (9/2007)
- Technologie-Datenbank (5/2007)
- Produktpiraterie.org (1/2007)

Internet-Plattform www.produktpiraterie.org: Werkzeuge zum Produkt- und Markenschutz

Leitfäden zum Produkt- und Markenschutz - Mozilla

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Ext

Produktpiraterie.org

Technische Sicherungsmittel
- Technologie-Datenbank
- Verbraucherleitfaden
- Hersteller (Login)

Produkt- und Markenschutz
- **Datenbanken/Leitfäden/Formulare**
- Anmelde- und Informationsstellen
- Vorschriften und Regeln
- Produktpiraterie-Fälle

Geräte- und Produktsicherheit
- Datenbanken/Leitfäden/Formulare
- Prüf- und Informationsstellen
- Vorschriften und Regeln
- Produktmängel-Fälle

Wir über uns
- Facharbeitskreis
- Forschungspartner
- Plattform (Login)

Produktpiraterie-Fälle - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

Startseite | Suche | Kontakt | Sitemap | Impressum

Produktpiraterie.org

Technische Sicherungsmittel
- Technologie-Datenbank
- Verbraucherleitfaden
- Hersteller (Login)

Produkt- und Markenschutz
- Datenbanken/Leitfäden/Formulare
- Anmelde- und Informationsstellen
- Vorschriften und Regeln
- **Produktpiraterie-Fälle**

Geräte- und Produktsicherheit
- Datenbanken/Leitfäden/Formulare
- Prüf- und Informationsstellen
- Vorschriften und Regeln
- Produktmängel-Fälle

Wir über uns
- Facharbeitskreis
- Forschungspartner
- Plattform (Login)

Produkt- und Markenschutz / Produktpiraterie-Fälle

Produktpiraterie-Fälle

Hier finden Sie Datenbanken, Listen, Statistiken etc. über aufgedeckte Fälle von Marken- und Produktpiraterie.

Inhaltsverzeichnis:
- Deutschland
- Europa
- International

Deutschland

VDE

Liste der entzogenen und gefälschten Zertifikate sowie nicht zertifizierte Produkte (VDE)
In der Liste der entzogenen und gefälschten Zertifikate sowie nicht zertifizierte Produkte des VDE werden die bekannt gewordenen Produkte aufgeführt, die ohne vorhergehender Prüfung mit einem Prüfzeichen versehen werden oder nach der Prüfung unzulässig verändert werden bzw. tragen es trotz Zertifikatsentzug sowie die bekannt gewordenen Produkte aufgeführt, die gefälschte Zertifikate verwendet haben.
Quelle: VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut, Offenbach

TÜV SÜD

Liste der gefälschten Zertifikate (TÜV Süd)
In der Liste der gefälschten Zertifikate des TÜV Süd werden die bekannt gewordenen Produkte aufgeführt, die gefälschte Zertifikate verwendet haben.
Quelle: TÜV SÜD AG, München

TÜV SÜD

Liste nicht zertifizierter Produkte (TÜV Süd)
In der Liste nicht zertifizierter Produkte des TÜV Süd werden die bekannt gewordenen Produkte aufgeführt, die ohne vorhergehender Prüfung mit einem Prüfzeichen versehen werden oder nach der Prüfung unzulässig verändert werden bzw. tragen es trotz Zertifikatsentzug.
Quelle: TÜV SÜD AG, München

HVBG

Liste der entzogenen und gefälschten Zertifikate sowie nicht zertifizierte Produkte (BG-PRÜFZERT)
In der Liste der entzogenen und gefälschten Zertifikate sowie nicht zertifizierte Produkte der BG-PRÜFZERT werden die bekannt gewordenen Produkte aufgeführt, die ohne vorhergehender Prüfung mit einem Prüfzeichen versehen werden oder nach der Prüfung

Projektgrundlagen
- TÜ 11-12/2007 (12/2007)
- TÜ 1-2+3/2006 (3/2006)
- F 1903 (7/2005)
- Fb 1047 (1/2005)
- Fb 983 (4/2003)

Projektveranstaltungen
- FES-Veranstaltung 25.10.2007
- VDI-Veranstaltung 16.10.2007

Projektergebnisse
- Verbraucherleitfaden (10/2007)
- FG SuQR-Vorlesung (10/2007)
- CD-ROM 30 g (9/2007)
- Technologie-Datenbank (5/2007)
- Produktpiraterie.org (1/2007)

Internet-Plattform www.produktpiraterie.org: Werkzeuge zur Geräte- und Produktsicherheit und den Verbraucherschutz

Datenbanken zur Geräte- und Produktsicherheit - M

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Ext

Produktpiraterie.org

Technische Sicherungsmittel
- Technologie-Datenbank
- Verbraucherleitfaden
- Hersteller (Login)

Produkt- und Markenschutz
- Datenbanken/Leitfäden/Formulare
- Anmelde- und Informationsstellen
- Vorschriften und Regeln
- Produktpiraterie-Fälle

Geräte- und Produktsicherheit
- **Datenbanken/Leitfäden/Formulare**
- Prüf- und Informationsstellen
- Vorschriften und Regeln
- Produktmängel-Fälle

Wir über uns
- Facharbeitskreis
- Forschungspartner
- Plattform (Login)

Produktmängel-Fälle - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

Startseite | Suche | Kontakt | Sitemap | Impressum

Produktpiraterie.org

Technische Sicherungsmittel
- Technologie-Datenbank
- Verbraucherleitfaden
- Hersteller (Login)

Produkt- und Markenschutz
- Datenbanken/Leitfäden/Formulare
- Anmelde- und Informationsstellen
- Vorschriften und Regeln
- Produktpiraterie-Fälle

Geräte- und Produktsicherheit
- Datenbanken/Leitfäden/Formulare
- Prüf- und Informationsstellen
- Vorschriften und Regeln
- **Produktmängel-Fälle**

Wir über uns
- Facharbeitskreis
- Forschungspartner
- Plattform (Login)

Geräte- und Produktsicherheit / Produktmängel-Fälle

Produktmängel-Fälle

Hier finden Sie Datenbanken, Listen, Statistiken etc. über aufgedeckte Fälle von sicherheitstechnisch mangelhaften Produkten.

Inhaltsverzeichnis:
- Deutschland
- Europa
- International

Deutschland

baua: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Aktuelle Liste der Untersagungsverfügungen über mangelhafte Produkte in Deutschland (BAuA)
Liste aktueller Untersagungsverfügungen gegen das Inverkehrbringen von mangelhaften Produkten gemäß Geräte- und Produktsicherheitsgesetz in Deutschland, die unanfechtbar geworden sind oder deren sofortige Vollziehung angeordnet worden ist.
Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Dortmund/Berlin

evz

Aktuelle Liste der RAPEX-Meldungen über gefährliche Produkte in Deutschland (evz)
Übersichtsliste mit den von Deutschland an die Europäische Kommission gemeldeten RAPEX-Meldungen über gefährliche Produkte.
Quelle: Europäisches Verbraucherzentrum Deutschland, Kiel

icsms

Produktmängel- und Behörden-Datenbank für Verbraucher (ICSMS)
Verbraucher können ohne Anmeldung beim ICSMS-System nach mangelhaften Produkten oder nach der in der Region für die Geräte- und Produktsicherheit zuständigen Länderbehörde suchen. Internet gestütztes Informations- und Kommunikationssystem zur europaweiten Marktüberwachung von technischen Produkten (ICSMS)
Quelle: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe

baua: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Aktuelle Produktrückrufe in Deutschland (BAuA)
Liste aktueller Produktrückrufe in Deutschland, die der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

Projektgrundlagen
- TÜ 11-12/2007 (12/2007)
- TÜ 1-2+3/2006 (3/2006)
- F 1903 (7/2005)
- Fb 1047 (1/2005)
- Fb 983 (4/2003)

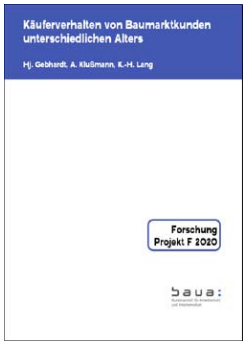
Projektveranstaltungen
- FES-Veranstaltung 25.10.2007
- VDI-Veranstaltung 16.10.2007

Projektergebnisse
- Verbraucherleitfaden (10/2007)
- FG SuQR-Vorlesung (10/2007)
- CD-ROM 30 g (9/2007)
- Technologie-Datenbank (5/2007)
- Produktpiraterie.org (1/2007)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Institut ASER e.V. an der Bergischen Universität Wuppertal – Spin-Off des Fachbereichs Sicherheitstechnik im Jahr 1985

Institut ASER e.V. (**Gründung** i.J. **1976** und **Ausgründung** i.J. **1985**)
Bereich III: Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz
Umfassend siehe **FuE-Ergebnisse** unter **www.institut-aser.de.**



2000 **2002** **2003** **2004** **2005** **2006/07** **2008**

Das **Bergische Land** ist schon lange Zeit <u>und</u> bis heute ein gewichtiger **Standort** der **Werkzeug- und Metallindustrie** in Deutschland:

- **Wuppertal** – Museum für Frühindustrialisierung (Textil- und Metall-Industrie)
- **Solingen** – Deutsches Klingenmuseum („Solinger Klingen“) und Museum Plagiarius (Plagiate)
- **Remscheid** – Deutsches Werkzeugmuseum (Hand- und Maschinen-Werkzeuge)
- **Velbert** – Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum (Schlösser, Schlüssel, Beschläge)

- **Welche Maßnahmen werden zum Schutz ergriffen?**
  2008 (2007 / 2006): Anmeldung von Schutzrechten = 75 % (68 % / 54 %)
  ...
  2008 (2007 / 2006): Öffentlichkeitsarbeit = 19 % (31 % / 13 %)
  2008 (2007 / 2006): Technischer Kopierschutz = 23 % (20 % / 9 %)

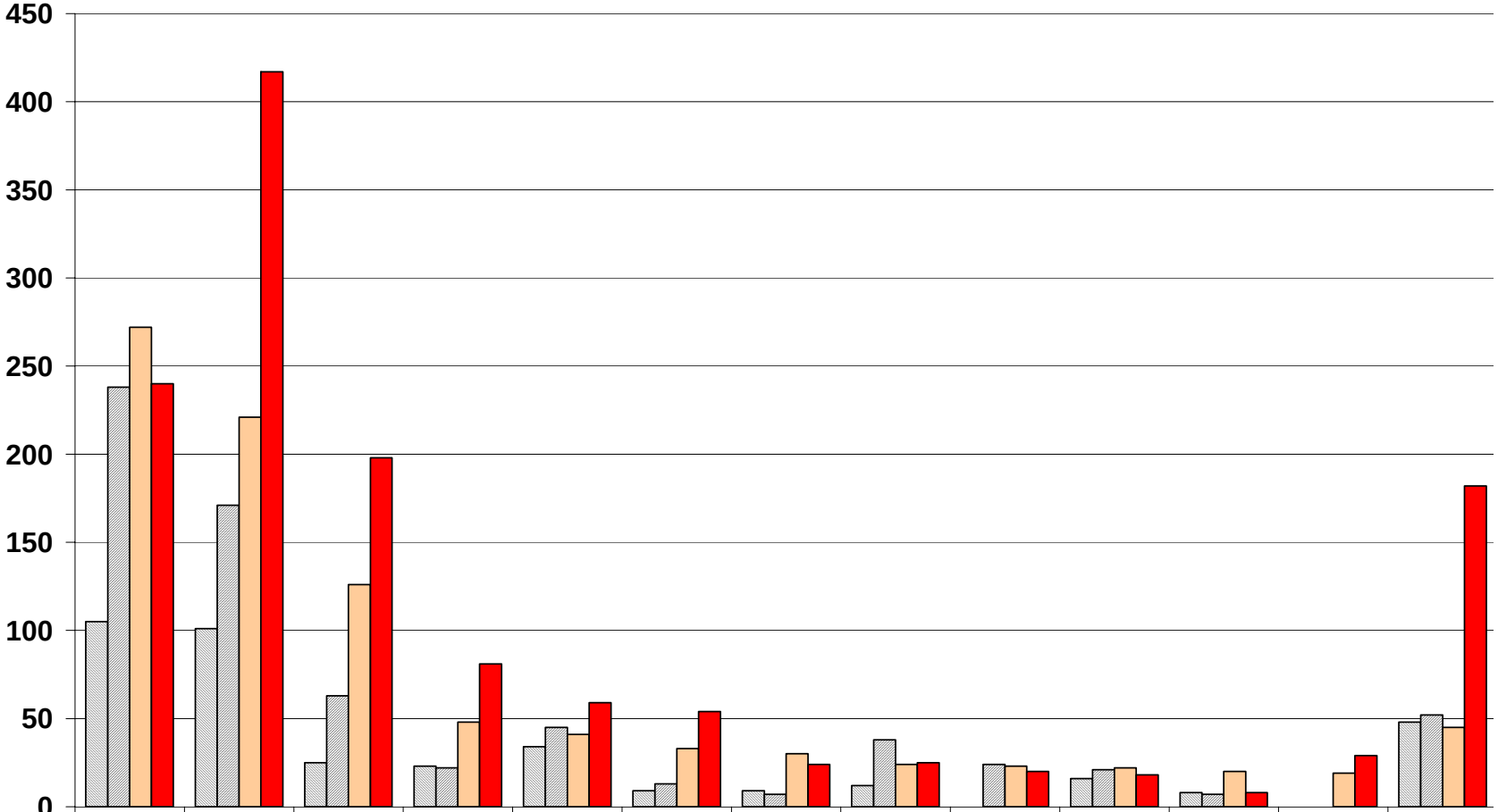
  VDMA-Mitgliedsunternehmen > 3.000 N = 241 (226 / 118)

- **Fazit des VDMA vom 16. April 2007 (Auszug):**
  *Der **technische Kopierschutz** gewinnt bei den **präventiven Maßnahmen** an Bedeutung.*
  *Es ist sinnvoll bei den **Käufern** anzusetzen und dort das **Bewusstsein für den Wert der Originaltechnologie** zu schaffen.*

- **Fazit des VDMA vom 21. April 2008 (Auszug):**
  Betroffenheit weiterhin hoch
  *68 % der Unternehmen gaben an, von **Produktpiraterie** betroffen zu sein (2007: 67 % / 2006: 66 %)..*

Quelle: Positionspapiere, Untersuchungspräsentationen und Presseinformationen des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.

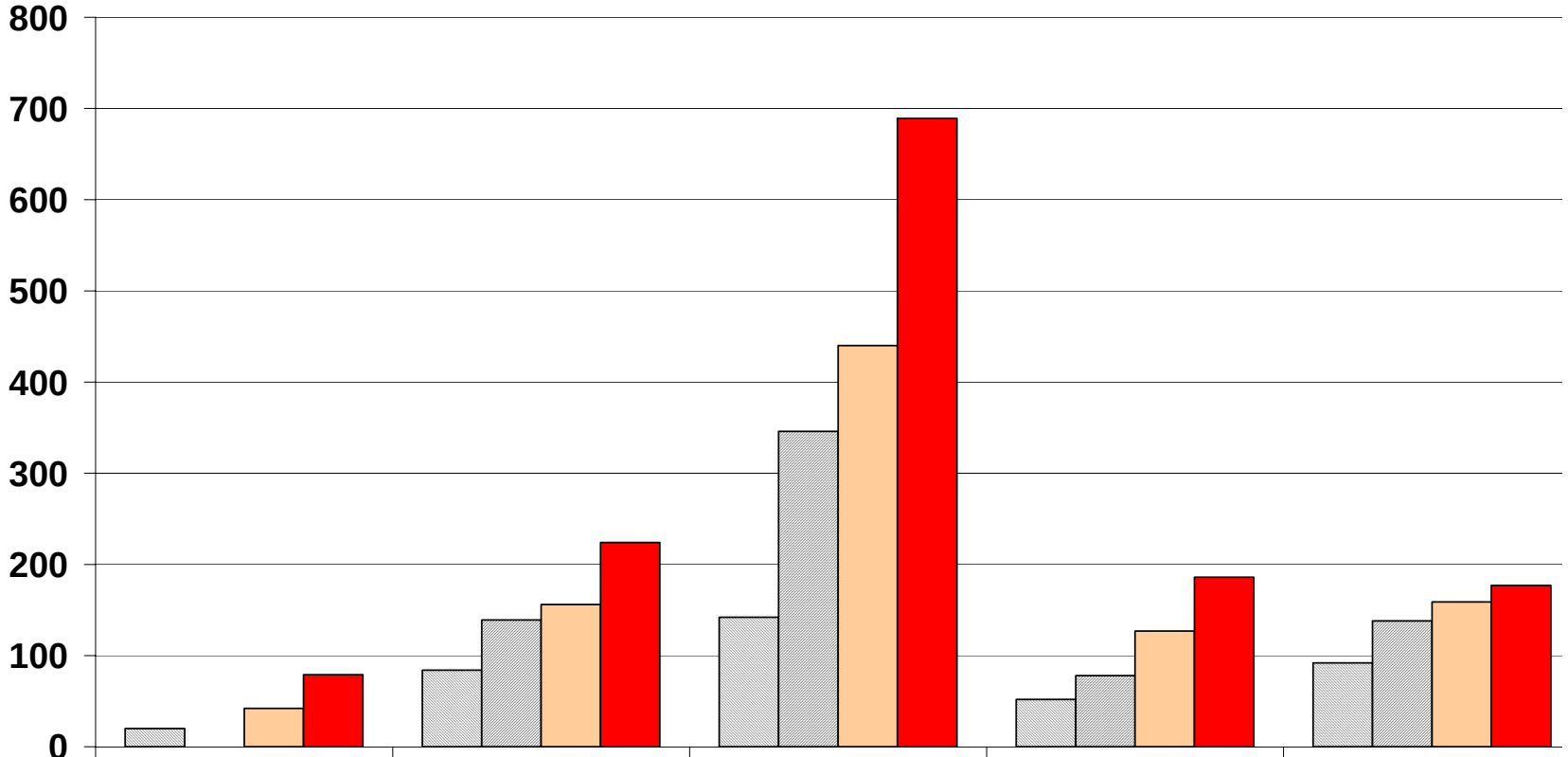
Entwicklung unsicherer Verbraucherprodukte 2004 - 2007 in Europa nach Produktgruppen (abs.)



	Elektrogeräte u. Beleuchtung	Spielzeuge	Kraftfahrzeuge und Zubehör	Kosmetika	Kinderartikel	Kleidung	Hobby-, Sportausrüstungen	Haushaltsgeräte	Dekorationsartikel	Feuerzeuge	Möbel	Maschinen und Werkzeuge	Sonstige Produkte
2004	105	101	25	23	34	9	9	12	0	16	8		48
2005	238	171	63	22	45	13	7	38	24	21	7		52
2006	272	221	126	48	41	33	30	24	23	22	20	19	45
2007	240	417	198	81	59	54	24	25	20	18	8	29	182

Lang, K.-H., A. Schäfer, B. Neumann, R. Pieper, P. Wanders:
Verbesserung des Verbraucherschutzes durch Produkt- und Markenschutz
Forschungsbericht F 1903, Hrsg.: BAuA, Dortmund/Berlin/Dresden; in Druck

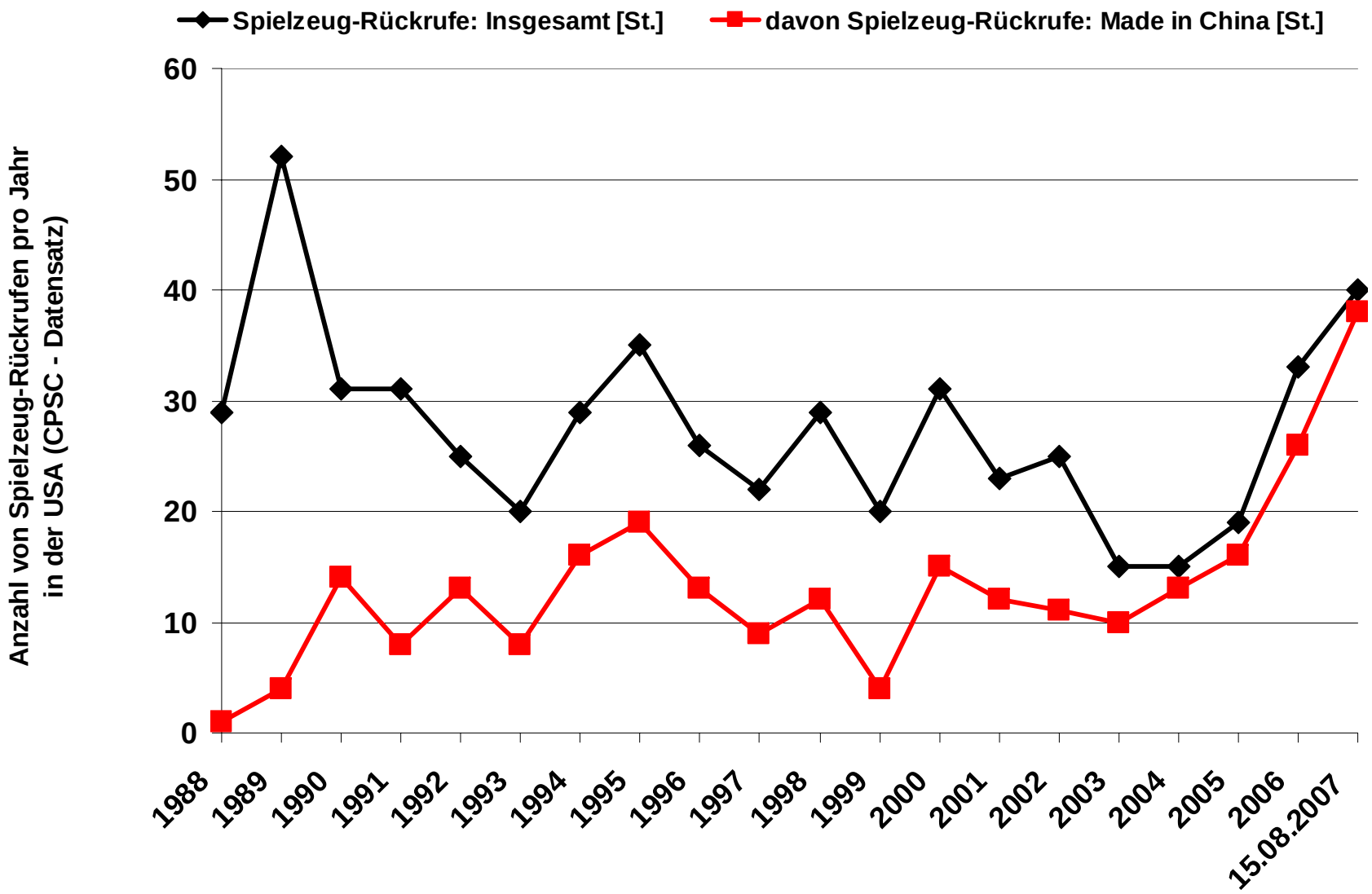
Entwicklung unsicherer Verbraucherprodukte 2004 – 2007 in Europa nach Ursprungsländerbereichen (abs.)



	Deutschland	EWR 30 ohne (2005: mit) Deutschland	Volksrepublik China	Drittstaaten ohne Volksrepublik China	unbekanntes Herkunftsland
2004	20	84	142	52	92
2005		139	346	78	138
2006	42	156	440	127	159
2007	79	224	689	186	177

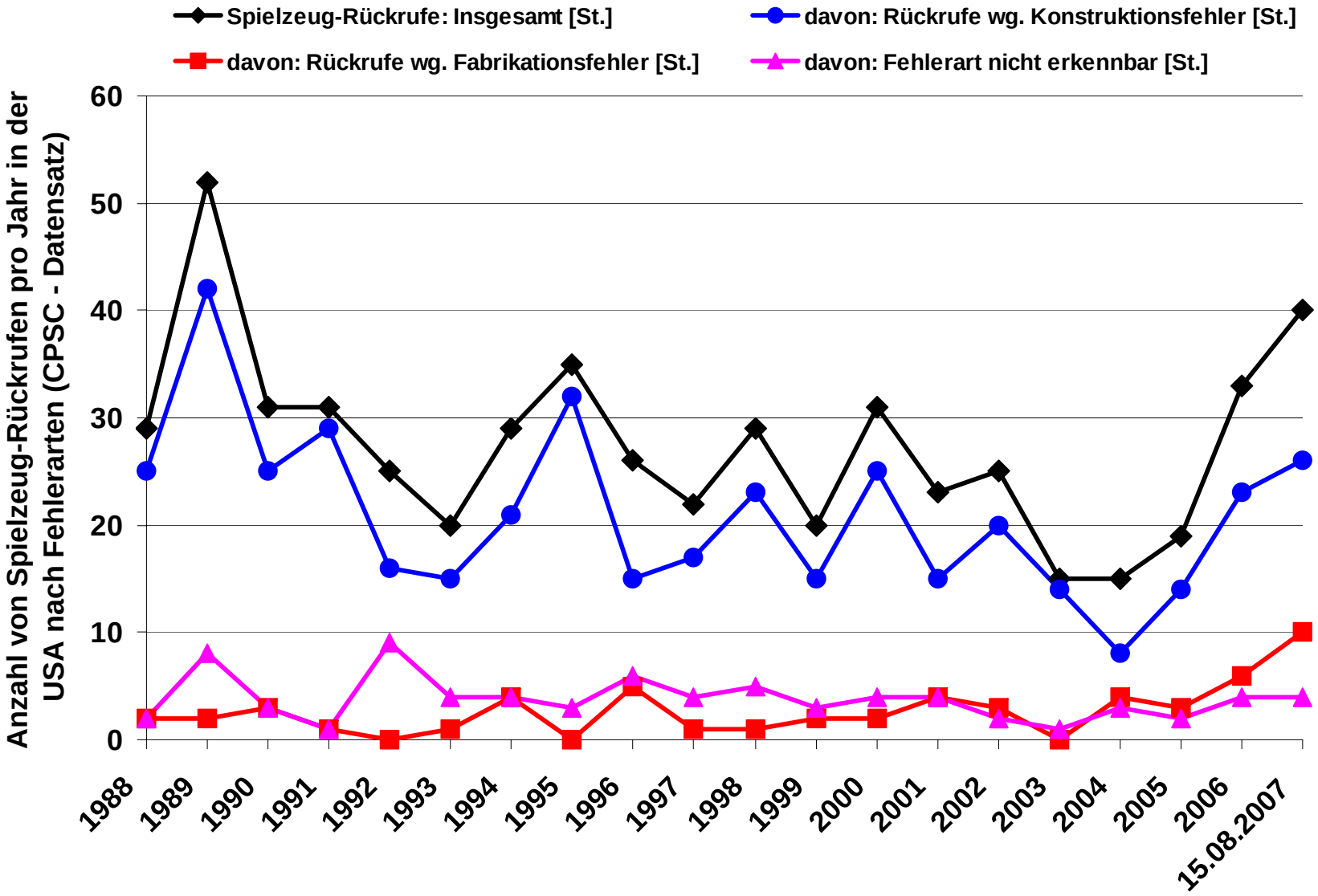
Lang, K.-H., A. Schäfer, B. Neumann, R. Pieper, P. Wanders:
Verbesserung des Verbraucherschutzes durch Produkt- und Markenschutz
Forschungsbericht F 1903, Hrsg.: BAuA, Dortmund/Berlin/Dresden; in Druck

Entwicklung der Produktrückrufe (CPSC-Datensatz) über Spielzeuge in den Vereinigten Staaten



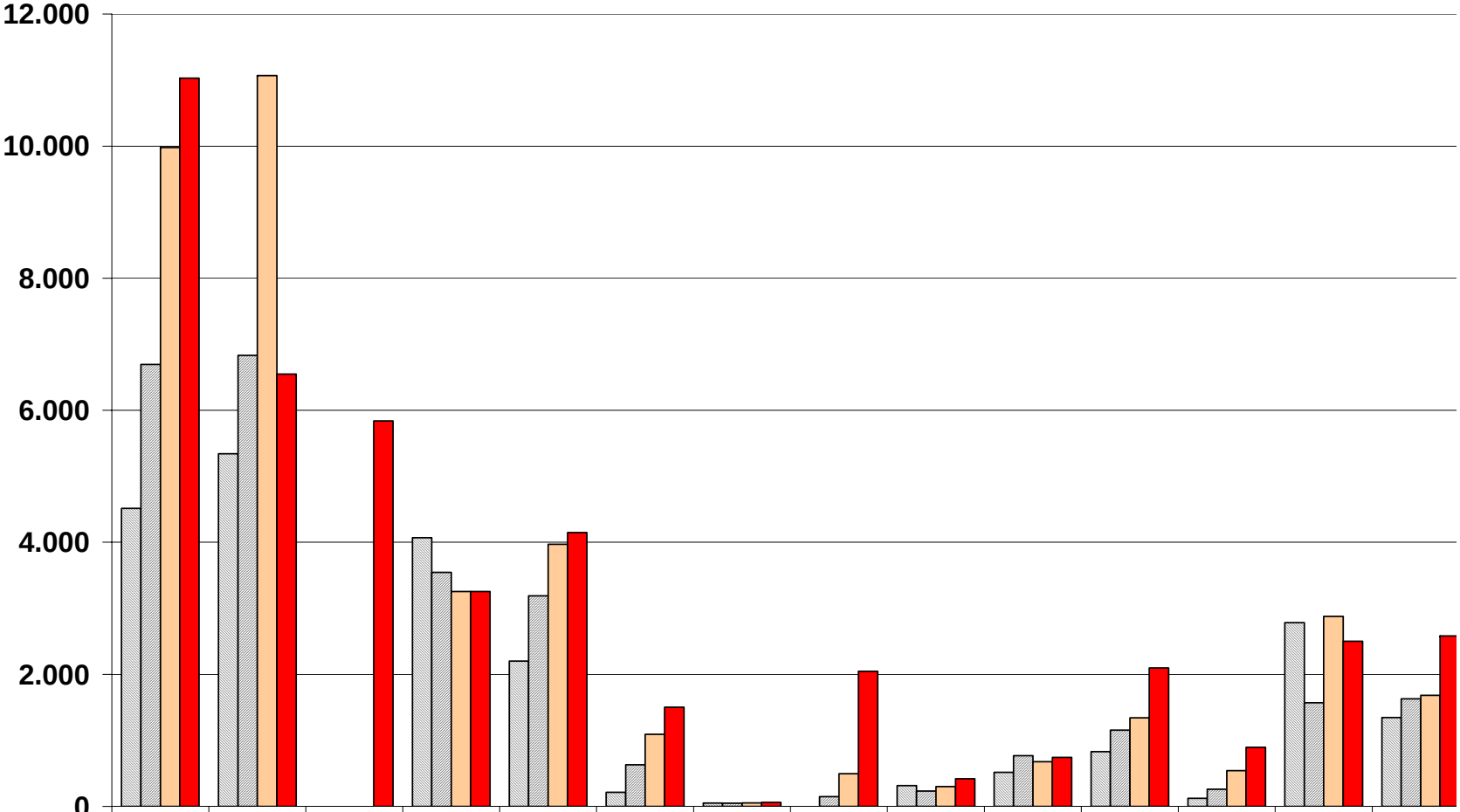
Bapuji, Beamish:
Toy Recalls – Is China Really the Problem?
Hrsg.: Asia Pacific Foundation of Canada, Canada Asia Commentary No. 45, www.asiapacific.ca, 2007

Entwicklung der Produktrückrufe (CPSC-Datensatz) über Spielzeuge in den Vereinigten Staaten nach Fehlerarten



Bapuji, Beamish:
Toy Recalls – Is China Really the Problem?
Hrsg.: Asia Pacific Foundation of Canada, Canada Asia Commentary No. 45, www.asiapacific.ca, 2007

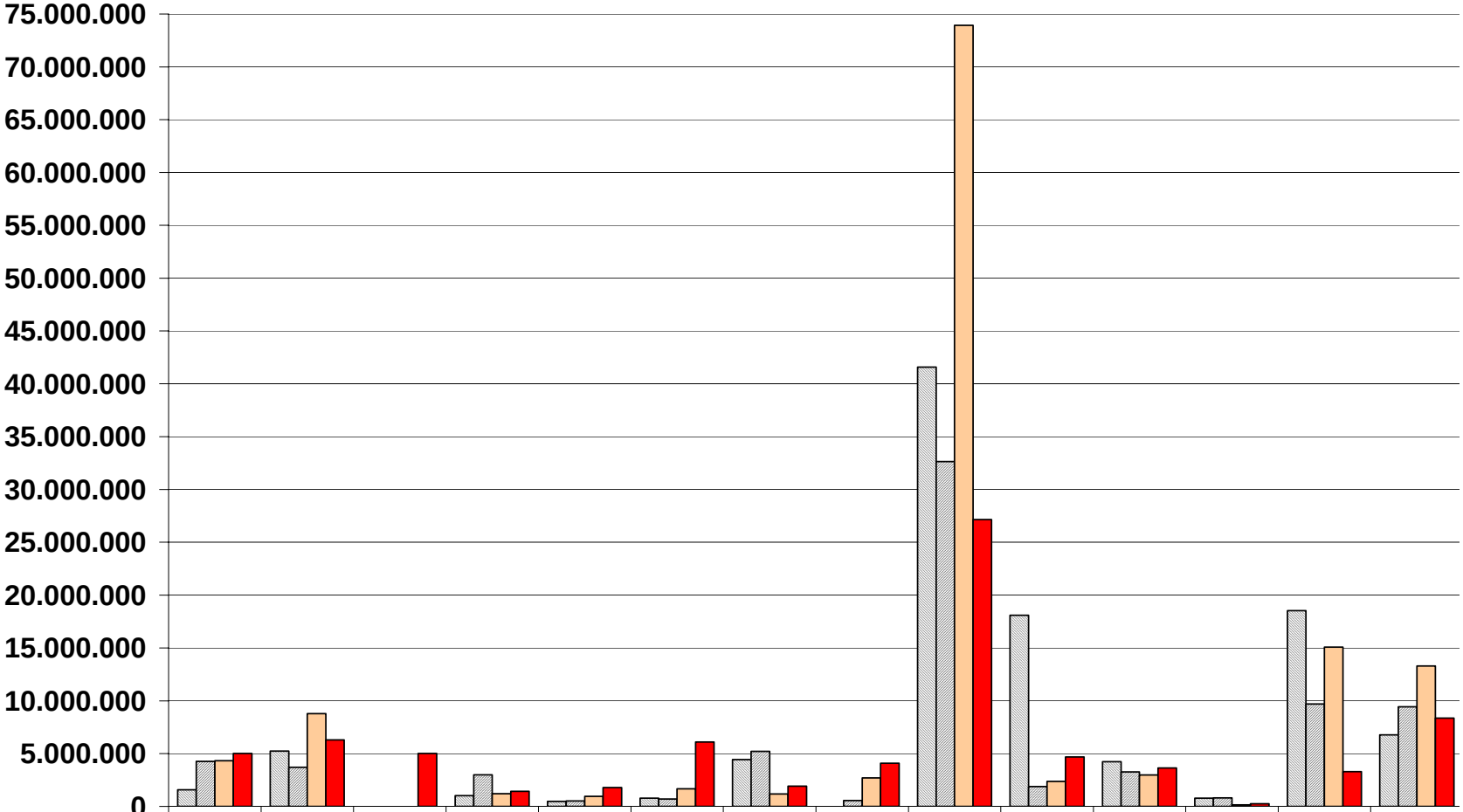
Entwicklung der Beschlagnahme-Fälle 2004 - 2007 in Europa nach Warengruppen (abs.)



	Freizeitbe-kleidungen	Acces-soires (z.B. Taschen)	Schuhe	Sportbe-kleidungen	Uhren & Schmuck	Parfum & Kosmetika	Lebens-mittel	Medika-mente	Zigaretten	Spielzeuge	Elektrische Geräte	Computer	Daten-träger & Software	Sonstiges (Ersatzteile Etiketten)
2004	4.516	5.342		4.070	2.201	214	53		316	517	829	122	2.785	1.346
2005	6.694	6.830		3.544	3.188	632	50	148	232	770	1.157	260	1.569	1.630
2006	9.977	11.066		3.254	3.969	1.093	54	497	300	678	1.342	543	2.880	1.682
2007	11.030	6.547	5.837	3.255	4.148	1.504	64	2.045	418	744	2.097	896	2.502	2.583

Lang, K.-H., A. Schäfer, B. Neumann, R. Pieper, P. Wanders:
Verbesserung des Verbraucherschutzes durch Produkt- und Markenschutz
Forschungsbericht F 1903, Hrsg.: BAuA, Dortmund/Berlin/Dresden; in Druck

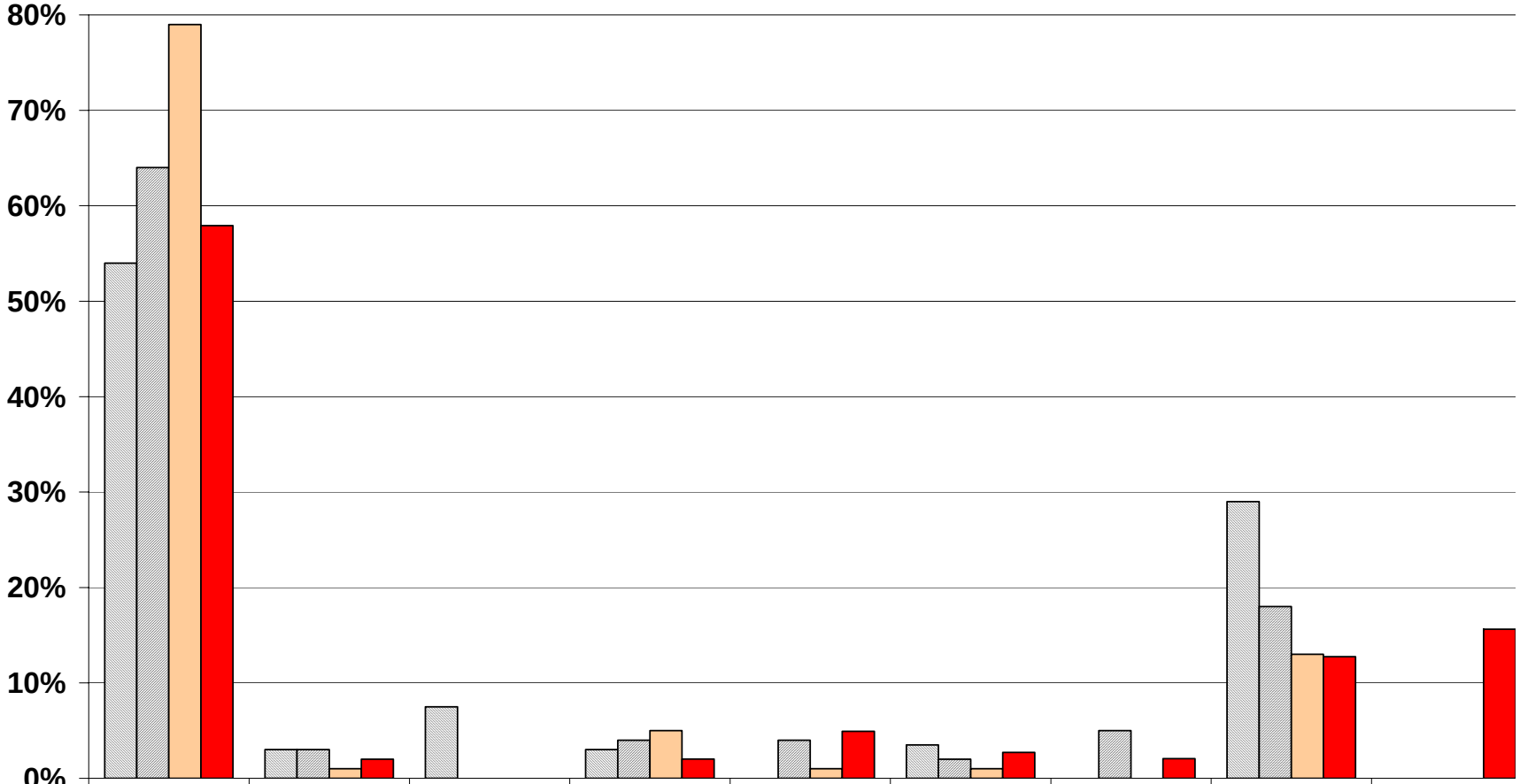
Entwicklung der Beschlagnahme-Artikel 2004 - 2007 in Europa nach Warengruppen (abs.)



	Freizeitbe-kleidungen	Acces-soires (z.B. Taschen)	Schuhe	Sportbe-kleidungen	Uhren & Schmuck	Parfum & Kosmetika	Lebens-mittel	Medika-mente	Zigaretten	Spielzeuge	Elektrische Geräte	Computer	Daten-träger & Software	Sonstiges (Ersatzteile, Etiketten)
2004	1.572.446	5.237.908		1.017.597	491.588	784.268	4.432.161		41.588.030	18.106.924	4.225.202	793.149	18.523.664	6.773.242
2005	4.261.900	3.717.386		3.003.630	516.240	694.633	5.228.896	560.598	32.641.243	1.891.981	3.273.538	808.637	9.703.059	9.431.647
2006	4.315.338	8.793.123		1.210.196	943.819	1.676.409	1.185.649	2.711.410	73.920.446	2.370.894	2.984.476	152.102	15.080.161	13.287.274
2007	5.025.682	6.290.642	5.025.304	1.441.502	1.787.016	6.103.171	1.924.896	4.081.056	27.161.056	4.685.037	3.648.348	246.236	3.298.813	8.357.699

Lang, K.-H., A. Schäfer, B. Neumann, R. Pieper, P. Wanders:
Verbesserung des Verbraucherschutzes durch Produkt- und Markenschutz
Forschungsbericht F 1903, Hrsg.: BAuA, Dortmund/Berlin/Dresden; in Druck

Entwicklung der Beschlagnahme-Artikel 2004 - 2007 in Europa nach Herkunftsländern (rel.)



	Volksrepublik China	Hongkong	Taiwan	Vereinigte Arabische Emirate	Türkei	Indien	Schweiz	Sonstige Drittstaaten	Unbekannte Herkunfts-länder
2004	54,0%	3,0%	7,5%	3,0%	0,0%	3,5%	0,0%	29,0%	
2005	64,0%	3,0%	0,0%	4,0%	4,0%	2,0%	5,0%	18,0%	
2006	79,0%	1,0%	0,0%	5,0%	1,0%	1,0%	0,0%	13,0%	
2007	57,9%	2,0%	0,0%	2,0%	4,9%	2,7%	2,1%	12,7%	15,6%

Lang, K.-H., A. Schäfer, B. Neumann, R. Pieper, P. Wanders:
Verbesserung des Verbraucherschutzes durch Produkt- und Markenschutz
Forschungsbericht F 1903, Hrsg.: BAuA, Dortmund/Berlin/Dresden; in Druck